

## ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)

### Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Haisch
Vorname*	Luca
Studienfach	Psychologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/16 (MM/JJ) bis 02/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Spanien, Almería
Gasthochschule	Universidad de Almería
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Erfahrungsbericht aus Almería, Spanien im WiSe 2016/2017

### **Vorbereitung:**

Zunächst kann man sagen, dass die Bewerbung und Vorbereitung für ein Erasmus Auslandssemester nicht sehr aufwändig ist und auch nicht sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Die Hilfe und Unterstützung durch das International Office lief reibungslos und per Mail wurden alle wichtigen Fragen sehr schnell beantwortet. Auch die Bewerbung und das Einschreiben an der Uni in Almería lief ohne Probleme. Ich habe alle wichtigen Dokumente zeitnah bekommen und die Websites und Onlineformulare sind alle sehr übersichtlich und leicht verständlich, sodass man eigentlich nichts falsch machen kann. Auch von Seiten der Uni Almería war die Unterstützung großartig. Man wurde immer rechtzeitig über Fristen zur Einreichung bestimmter Dokumente per E-Mail informiert und über die nächsten Schritte, die zu tun waren ausführlich unterrichtet. Außerdem habe ich zur Auffrischung meiner Spanischkenntnisse aus der Schule zwei Spanischkurse an der Uni Ulm belegt.

### **Unterkunft:**

Sobald ich die Bestätigung von der Uni Almería empfangen hatte, habe ich mich auf „milanuncios.com“ nach einem Zimmer umgeschaut, weil für mich von Anfang an klar war, dass ich mit Spaniern zusammenwohnen möchte. Zum einen, um die Sprache besser lernen zu können zum anderen um in Kontakt mit Einheimischen zu kommen. Die Suche war aber nicht ganz einfach, da viele Vermieter, Personen suchen, die mindestens ein ganzes Studienjahr in der Wohnung bleiben. Nach einigem Suchen habe ich dann aber eine passende Wohnung gefunden. Es ist aber auf keinen Fall notwendig schon vor der Anreise eine Wohnung zu haben, ich persönlich fand es aber sehr angenehm. Man kann auch die ersten Nächte in einem Hostel schlafen und erst in Almería anfangen, nach einer Wohnung zu suchen. Die Erasmusorganisation ESN gibt dabei hilfreiche Unterstützung, zum Beispiel begleiten sie die neuen Studenten zu Wohnungsbesichtigungen und helfen mit der Kommunikation. Die Miete ist in Spanien generell sehr günstig. Die meisten Wohnungen kosten unter 200€ im Monat. Die Wohnungen sind sehr einfach eingerichtet aber für ein halbes Jahr kommt man damit auf jeden Fall gut zurecht! Das Studentenviertel „Zapillo“ liegt direkt am Strand, wo auch die meisten Erasmusstudenten wohnen. Wenn man Glück hat, kann man sogar eine Wohnung mit Meerblick ergattern.

### **Studium an der Gasthochschule:**

Die Uni ist in Almería, wie auch in Ulm, etwas außerhalb der Stadt gelegen, dafür aber direkt am Meer. Mit dem Bus braucht man vom Zapillo ca. 10-20 Min, wobei ich immer mit meinem Fahrrad zur Uni gefahren bin (20-25 Min). Es gibt einen Fahrradweg, der von der Stadt aus direkt am Meer entlang bis zur Uni führt. Ich persönlich kann das nur jedem empfehlen, da das Wetter in Almería so oder so immer gut ist und der Weg wirklich wunderschön ist! An manchen Tagen hatte ich nur etwas mit dem Wind zu kämpfen... Gebrauchte Fahrräder kann man in Almería sehr günstig kaufen.

Der Aufbau des Studiums ist in Spanien insgesamt ganz anders als in Deutschland. Es gibt zu jeder Vorlesung wöchentlich eine praktische Stunde, die sich „grupo de trabajo“ nennt. In diesen Stunden bekommt man Aufgaben, in denen man die Theorie aus den Vorlesungen anwenden soll. Diese Aufgaben können sehr unterschiedlich ausfallen, manchmal Einzelaufgaben die man daheim erledigen soll oder Gruppenaufgaben, welche während der Stunde erledigt werden. Jede Aufgabe wird benotet und am Ende

fließen alle Aufgaben zusammen mit 30% in die Endnote ein. Wobei die Klausur dann nur 70% zählt. Dies kann aber von Fach zu Fach variieren. Ich hatte zum Beispiel ein Kurs in dem die Klausur nur 50% gezählt hat, dafür aber zusätzlich zu den praxisnahen Aufgaben noch eine Präsentation und die Anwesenheit bewertet wurden.

Insgesamt habe ich das Unileben in Spanien sehr viel verschulter erlebt als in Deutschland. Die Atmosphäre ist sehr viel familiärer, Professoren werden geduzt und Studenten werden während der Vorlesung mit Vornamen aufgerufen. Außerdem habe ich sehr positive Erfahrungen mit den Professoren gemacht. Sie haben uns Erasmusstudenten offen angenommen und gut miteinbezogen. Man konnte mit allen Fragen und Problemen zu Ihnen kommen und auf ihre Hilfe und Unterstützung zählen. Meine Arbeiten wurden immer geschätzt und fair bewertet.

Nun zur Sprache. Alle meine Kurse und Klausuren waren auf Spanisch, da es für Psychologie kaum englische Kurse gibt. Anfangs war das sehr anstrengend, besonders dem andalusischen Akzent und der Geschwindigkeit der Südspanier zu folgen, fiel mir am Anfang sehr schwer, aber ich denke das ist normal. Ich bin dann sehr schnell reingekommen und am Ende hatte ich gar keine Probleme mehr, den Vorlesungen zu folgen. Meine spanischen Kommilitonen und Kommilitoninnen konnte ich auch immer um Rat fragen, wenn ich etwas nicht verstanden habe. Die Spanier sind da sehr hilfsbereit und geduldig. Einige Spanier suchen sogar gezielt den Kontakt zu den Erasmusstudenten, weil sie ihr Englisch verbessern wollen. So ist das ein gegenseitiges Nehmen und Geben. Außerdem habe ich einen Spanischkurs für B2 an der Uni belegt. Dieser hat 200€ gekostet, umfasste 40 Stunden und hat mich in meinem Spanisch wirklich weitergebracht.

### **Alltag und Freizeit:**

An Freizeitaktivitäten fehlt es in Almería nicht. Die schöne lange Strandpromenade lädt zu langen Spaziergängen, zum Joggen oder Radfahren ein und die vielen Bars und Cafés locken mit frischem Kaffeegeruch. Und das Wetter ist in Almería immer so schön, dass es einen raus an den Strand treibt. Sogar im Januar konnte man zum Teil im T-Shirt bei 20 Grad Kaffee trinken gehen und im Februar war ich sogar nochmal im Meer schwimmen. Allerdings sollte man die Temperaturen nachts nicht unterschätzen. Zum Teil ist es in den Häusern kälter als draußen, da die meisten Wohnungen keine Heizungen besitzen. Falls man eine Wohnung mit Heizung finden kann, rate ich auf jeden Fall dazu, sie zu nehmen! Zudem bietet das historische Zentrum von Almería viele gemütliche Tapas Bars, wo man sehr billig Essen und Trinken gehen kann. Ein weiteres Highlight ist die Alcazaba, eine maurische Festung, auf der unter anderem „Game of Thrones“ gedreht wurde. Von dort aus hat man einen tollen Ausblick über ganz Almería. An Kultur fehlt es also in Almería auch nicht! An den Wochenenden habe ich fast immer Ausflüge in andere spanische Städte gemacht, entweder mit anderen ausländischen Studenten oder mit der Erasmusorganisation ESN, die über das Semester verteilt viele Trips anbietet. Ich habe an einigen Trips teilgenommen (z.B. Fahrt nach Lissabon) und kann es wirklich weiterempfehlen. Die Koordinatoren organisieren ein gutes Programm und kümmern sich um Anreise und Unterkunft, sodass man eigentlich nur zahlen und mitgehen muss. Das ist sehr angenehm und macht super viel Spaß mit den ganzen anderen Erasmusstudenten.

Auch die Umgebung von Almería bietet viele Freizeitaktivitäten. Ich war zum Beispiel mit dem Kayak im Naturpark „Cabo de Gata“ unterwegs. Dort gibt es zahlreiche wunderschöne Strände und man kann auch super Wandertouren machen. Außerdem kann man im Hinterland von Almería eine kleine Zeitreise in den

wilden Westen machen, da es dort ein Wüstengebiet gibt (Desierto de Tabernas) mit Westernparks in denen viele Westernfilme gedreht wurden.

**Fazit (beste und schlechteste Erfahrung):**

Von schlechten Erfahrungen kann ich eigentlich kaum berichten. Doch leider habe ich keine guten Erfahrungen bei Gruppenarbeiten mit Spaniern gemacht (aber wahrscheinlich spielt da die Gewohnheit der deutschen Arbeitsmoral auch eine große Rolle). Ich habe die Spanier als sehr unzuverlässige Mitstreiter kennengelernt, die sehr unpünktlich (bis zu mehreren Stunden) sind oder gar nicht zu Gruppentreffen erscheinen.

Insgesamt hatte ich eine sehr besondere und schöne Zeit in Almería. Ich würde mich jeder Zeit wieder dafür entscheiden ein Erasmussemester zu machen. Und ich kann Almería als Stadt nur weiterempfehlen. Mir hat besonders gut gefallen, dass Almería keine riesige Touristenstadt ist. Ich hatte das Gefühl in Almería habe ich die spanische Kultur richtig authentisch kennengelernt. Außerdem ist sie nicht zu groß, so dass man überall ohne Probleme zu Fuß oder mit dem Fahrrad hinkommt. Und mir hat es super gefallen für ein halbes Jahr am Meer zu wohnen. An den wunderschönen Sonnenuntergängen hatte ich mich bis zum Schluss noch nicht satt gesehen. Außerdem kennt man fast alle Erasmusstudenten und wächst mit der Zeit zu einer kleinen Erasmusfamilie zusammen. So hat man die Möglichkeit, viele unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Kulturen und Nationen kennenzulernen und auch schnellen Kontakt zu den Spaniern zu knüpfen. Durch mein Erasmussemester hat sich mein Interesse für Europa vergrößert und ich bin sehr glücklich viele internationale Freundschaften geknüpft zu haben. Deshalb kann ich jedem ans Herz legen, den etwas schwereren Weg zu gehen und den Kontakt zu Personen aus anderen Ländern zu suchen. Für mich war das Erasmussemester eine sehr bereichernde Erfahrung und ich habe gelernt, mich schnell an andere Lebensumstände und einen anderen Lebensstil anzupassen.

Noch ein paar bildliche Eindrücke...



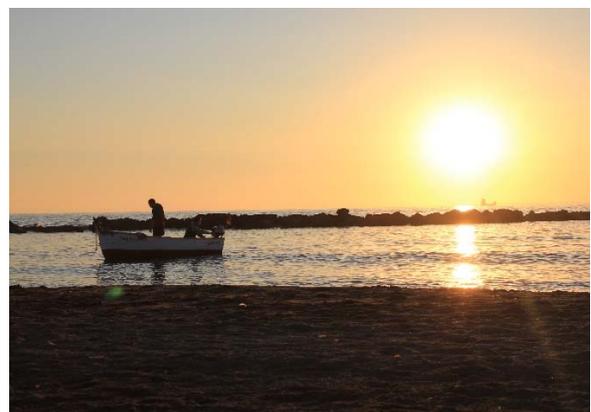
Fahrradweg zur Uni



Strandpromenade



Aussicht von der Alcazaba auf Almería



Sonnenuntergang am Strand